

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten



sch. erstehen. Und hier müssen wir nun unseren Blitz dorthin wenden, wo die Völkervermehrung sich mit einer Geschwindigkeit vollzieht, die so unglaublich, so unfassbar ist, wie sie es wohl nie auf der Welt zu irgendeinem Zeitpunkt gewesen sein dürfte.

... und wenn der Blitz einschlägt, dann hört der Unjug auf!

Außerhalb des Platzes begab sich M. wieder zu seiner Sektion. Da wollte das Gratulieren, Loben und Händeschütteln kein Ende nehmen. Die Lengenacher waren außer sich vor Freude. Nun hatte also Lengenach seinen Krankturner!

Man sieht: «Allzuviel ist ungesund»!

nen nur vier Gramm enthalten. Wenn man das bedenkt, kann man ganz gut ohne Energieverlust und ohne zu hungern, abnehmen.

Hausfrauen, die sich ihre schlanke Linie erhalten wollen

... müssen sich halt auf einen Schlangenfraß beschränken!

Kaufe Flughafen Zürich gebr., zahle pro Stück schön gestempelt 15 Rp., ungewaschen 10 Rp.

Liquidation wegen Nebel!

Bundesrat Petitpierre bespricht mich mit Ministerpräsident Laniel

Wie komme ich in diese illustre Gesellschaft?!

Jeder seiner Kollegen hätte in solcher Situation, von verständlicher Erbitterung gepackt, einen mindestens ellenlangen Fisch ausgestoßen. Und sei's auch nur um seiner

«Des Hammers greuliche Ungestalt!»

Auch in Bonn sieht man sich für den Fall einer Deutschlandkonferenz vor. Ein Sachverständigenausschuss, der aus spitzen Beamten verschiedener Ministerien zusammengesetzt ist,

... damit nicht zu viel Stumpsinn aufkommt!

Diebin erwischt

Eine Frau in Basel versuchte, ihrem Arbeitgeber eine Fünzigfrankennote zu stehlen. Die Täterin bemerkte erst später, daß die Note beim Zugriff zerrissen worden war. In der Folge gab sie diese Note einer Obersthändlerin ab,

Ob das Geschäft geht???

dem sanften Grün der Sträucher leuchteten. Arnis Helga warf ihre Goldzöpfe in den Schoss und sass mit brennenden Backen auf der morschen Gartenbank. Will!

Ein Wunder, daß die Bank nicht durchgebrannt ist!

... manieren mochte. Man muß nicht unbedingt Goethes «Faust» kennen um zu wissen, daß man gelegentlich die Geister nicht mehr los wird, welche man vielleicht ungewollt rief.

... um so weniger, als das Zitat aus dem «Zauberlehrling» stammt!»

schreitungen ziemlich ausgeglichen an, so ... seit Jahren keine Dividende, zur Verteilung gelangen kann. Es war wieder möglich, die Hypothekenschuld von 2,03 Fr. zu verzinsen. Das Aktienkapital beträgt 200 000 Fr.

Die Schuld sollte man doch endlich abtragen können.

jinten Wallisern sagen, daß die Organisation des Früchtehandels mit der gottlos starken Entwicklung der Produktion im Wallis nicht Schritt gehalten habe; hier müsse man

Von der gottlos starken Entwicklung haben wir ein Pröbchen bekommen!

trennt, sondern auch verfeindet. Der alte Schah Reza respektierte bei seinen Reformen und Neuerungen auch die Gefühle der Gläubiger nicht. Ihm war nichts heilig.

Am wenigsten das Portemonnaie seiner Gläubiger!

Wenn es einer klanglichen Steigerung bedurfte, so wurde diese durch den staatlichen Männerchor erzielt, der sich unter der Stabführung von über bemerkenswertes Stimmmaterial aufwies. Das anmutige bewegte Reiselied von

Damit dürften wir Rußland überflügelt haben!

Felix II auf der Insel Iland. Der einzige Insasse des Raubtierhauses ist gegenwärtig ein wundervoll gezeichneter Ozelot, ein Geschenk der Tuchfabrik Truns an den Zoologischen Garten, der zusammengeknäuel in einer Ecke liegt.

Da kann sich der Ozelot nicht wohl fühlen!

bedeutende Interessen. Normanne wie Laniel, verkörpert Coty doch andere Charkaterzüge

Miau!

Antik, billig

Sekretär 75.—, ovales Tischli 35.—, kl. Tischli für Teleph., Palme mit Schublad. 28.—, Eisen-

... um die Dattelkerne aufzuheben?

Zufolge Verreisung

ins Ausland

sehr schönes, hochmodernes (a)

Umbau-Schlafzimmer

mit kompl. Bettinh.,

Zur erquicklichen Schlafung!



Tel. (082) 6738.
Der Inbegriff roher Winterferien.

Amüsante Prügelszenen zwischen Hockeyspielern und Skiläufern!

Unterwasser Ferienhaus

günstig zu vermieten. Telefon ab-

Ein Ferienhaus für Piccard!

CityHotel zürich

Ersiklah-Hotel im Zentrum
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC,
Telefon und Radio / Restaurant - Garagen
Fernschreiber Nr. 52437
Löwenstraße 34, nächst Hauptbahnhof, Tel. 27 20 55

Hotel Anker Rorschach

Telephon 4 33 44 Das Haus für gute Küche
Restaurations-Seeterrasse
Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder
Bes. W. Moser-Zuppiger



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster